

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

中華郵政特准掛號立券之報紙

4. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 16. Juli 1933.

Nummer 855

Die Weltwirtschaftskonferenz hat ihren Geist ausgehaucht

London, den 14. Juli (Transocean A.) Es hat den Anschein, als ob die Weltwirtschaftskonferenz gerade dabei ist, sich auf ihr Sterbebett zu legen und ihren Geist aufzugeben. Der Ausschuss des Konferenzbüros hat am Freitag beschlossen, alle Kommissionen und Unterkommissionen sowie Unterausschüsse aufzufordern, ihre Arbeiten bis spätestens Freitag nächster Woche zu beenden. Das Büro wird am 25. Juli zusammentreten, um das Datum für die endgültige Plenarsitzung festzusetzen, die wahrscheinlich am 27. Juli stattfinden wird.

Das Büro wird jedoch nicht ein endgültiges Datum für die Wiedereinberufung der Konferenz vorschlagen, sondern nur anregen, dass man es dem Büro überlassen soll, die Konferenz zu irgendeiner Zeit im Herbst wieder einzuberufen, wenn die Entwicklung der allgemeinen Lage es erfordert.

Dies hat sehr den Anschein, als ob die Konferenz nicht nur vertagt sondern endgültig zu Grabe getragen worden ist.

London, den 14. Juli (Reuter). Es wird offiziell bekanntgegeben, dass sich die Weltwirtschafts-

konferenz mit der Plenarsitzung, die am 27. Juli abgehalten werden soll, vertagen wird.

Das Büro der Konferenz hat alle Unterausschüsse ersucht, ihre Arbeiten bis spätestens zum 21. Juli abzuschließen.

Das Büro wird am 25. Juli zusammentreten und die Angelegenheit bis zu diesem Datum abschließen. Die Plenarsitzung wird am 26. oder 27. Juli abgehalten werden, um die Konferenz als vertagt zu erklären.

London, den 14. Juli (Reuter). Der Silberunterausschuss war gezwungen seine Arbeiten einzustellen, und zwar gerade in dem Augenblick als er vor einer einstimmigen Entscheidung stand.

Die holländischen Delegierten erklärten während der heutigen Versammlung, dass sie nicht imstande seien über den Beschluss zu verhandeln, solange sie noch keine Anweisungen von ihrer Regierung vorliegen haben.

Es wird angenommen, dass der Ausschuss am Montag wieder zusammentreten wird. Inzwischen bemüht man sich energisch hinter der Szene zu vermitteln.

Nationalsozialisten, sodass ein Wechsel ausser Frage steht. Hitler und alle, die er vor verantwortungsvolle Aufgaben gestellt hat, nahmen diese freudig auf, denn sie sind jung und energisch und fürchten sich nicht vor der Arbeit. Je grösser und weitreichender das Problem ist, mit dem sie sich zu befassen haben, um so mehr sind sie dafür begeistert." Dann betonte Dr. Göbbels, dass die wirtschaftliche Wiedergeburt und der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit die beiden wichtigsten Probleme unserer Zeit sind, welche nur von den Nationalsozialisten gelöst werden können, die der rückhaltlosen Unterstützung der ganzen Nation gewiss sind. "Dies ist der Fall mit Adolf Hitler, welcher nicht nur Kanzler des Volkes, sondern auch — was er immer gewesen ist — ein Mann des Volkes ist. Ihm wird es gelingen, die gegenwärtige Not zu überwinden, wenn wir hinter ihm stehen und ihm unsere Hilfe leihen, um der Nation zu geben, was sie am dringendsten gebraucht: Freiheit und Brot," so schloss Dr. Göbbels.

Die Wirtschaftsrede des Wirtschaftsministers

Berlin, den 13. Juli (Transocean K.) Der neue Wirtschaftsminister Dr. Schmitt gab in seiner Rede vor den führenden Persönlichkeiten der deutschen Industrie und des deutschen Handels bekannt, dass er sich auf keine sozialistischen Versuche einlassen werde. Der Redner sagte, dass es nicht Aufgabe der Regierung sei, die alleinige Verantwortung für die Leitung des Wirtschaftslebens zu tragen, sondern dass eine Lösung des deutschen Wirtschaftproblems nur durch die verantwortlichen Führer der deutschen Wirtschaft erreicht werden kann, welche ihre führenden Stellungen durch eigene Verdienste erreicht haben. Diese Führer sollen sich restlos in den Dienst der Regierung stellen, um die grosse und schwere Aufgabe zu Ende zu führen. "Adolf Hitler hat wiederholt erklärt", fuhr der Minister fort, "dass eine Zusammenarbeit der wirtschaftlichen Führer für den Erfolg seines Programmes unerlässlich ist, und dass jeder Versuch zu einer Sozialisierung Fehlschlag erleiden muss, da es mit der menschlichen Natur unvereinbar ist, dass jemand sich mit geschäftlichen Aergernissen herumschlägt, ohne Aussicht auf einen persönlichen Nutzen zu haben. Auf die Londoner Konferenz eingehend sagte der Minister, dass viele Pläne zu einem wirtschaftlichen Wiederaufbau vorgeschlagen wurden, dass es sich aber für Deutschland ziemt, sich als nüchterner Geschäftsmann zu betragen, denn es ist klar, dass in der gegenwärtigen Zeit jede Nation zur Selbsthilfe greifen muss, und aus diesem Grunde müssen wir erst unser eigenes Haus in Ordnung bringen und Arbeit für unsere eigenen Leute schaffen. Dies heisst aber nicht, dass wir irgendeine Gelegenheit auslassen werden, um unsere Handelsbeziehungen zu den anderen Ländern zu verbessern. Natürlich werden wir alles, was in unserer Macht steht tun, um die Handelsbeziehungen mit der Aussenwelt in unserm eigenen Interesse zu fördern. Vom praktischen Standpunkt aus gesehen müssen wir zuerst versuchen, unseren Aussenhandel zu vergrössern, indem wir mit den einzelnen Staaten oder Staatengruppen zu einem Uebereinkommen gelangen.

Wieder Dolchstosspolitik.

Die schwerste Schuld, die die politische Mitte in den letzten vierzehn Jahren auf sich lud, war die, der Sozialdemokratie zur Macht in Deutschland verholfen und durch das Bündnis mit ihr im deutschen Bürgertum die Auffassung grossgezogen zu haben, als sei die Sozialdemokratie gar nicht so schlimm, als sei es falsch, sie mit Landesverrätern und Volksverderbern in einen Topf zu werfen, und als seien es nicht nationale, sondern parteipolitische Motive, die die nationale Bewegung in ihrem erbitterten Kampfe gegen die Linke leiteten. Man könne nicht gegen die Sozialdemokratie regieren, wenn man die Volksgemeinschaft wolle, so klang es uns von denen entgegen, die einst das Schicksal Deutschlands in ihren Händen hielten und glaubten, es gemeinsam mit der SPD. und gegen den "Feind rechts" meistern zu können.

Nun, da die nationale Revolution sich siegreich durchgesetzt hat und kein Raum mehr ist für parlamentarische oder internationale oder marxistische Hoffnungen, lassen die gestürzten Grössen der SPD. die Maske fallen, mit der sie die Deutschführenden unter ihren Anhängern belogen und betrogen. Von ihrem schlechten Gewissen getrieben, verliessen sie in Scharen das deutsche Land, das ihnen niemals Vaterland, sondern lediglich Objekt für ihre Machtgelüste war. Die Tschechoslowakei, Prag, ist die neue Heimat der Wels, Scheidemann, Breitscheid und Stampfer geworden; und von hier aus setzen sie, für alle sichtbar, das mit unerhörtem Hass fort, was sie über ein Jahrzehnt in Deutschland heimlich trieben: den Kampf gegen die deutsche Nation.

Wels, der noch immer der Erste Vorsitzende der SPD. ist, hat an den Vorsitzenden der internationalen Arbeitskonferenz in Genf ein Telegramm geschickt, das als nichts anderes denn als gemeiner Dolchstoss gegen Deutschland bezeichnet werden muss. Nach wüsten Ausfällen gegen die Nationalsozialisten versicherte er die Deutschen in Genf des Dankes "aller freibleiblichen Menschen in Deutschland".

Nicht minder gehässig und feige ist der von Philipp Scheidemann in der Newyork Times veröffentlichte Artikel gegen Deutschland.

Wenn es noch notwendig gewesen wäre, den nationalen Kampf gegen den Marxismus in Deutschland vor und nach dem 30. Januar zu rechtfertigen, dieses Telegramm, und dieser Artikel geschickt in einem Augenblick, da wir gegen Hass und Lüge einen unerhört schweren Selbstbehauptungskampf zu führen haben, wären diese Rechtfertigung.

Massnahmen gegen Philipp Scheidemann

Berlin, den 14. Juli (Transocean A.) Durch die Geheimpolizei sind fünf Verwandte des sozialdemokratischen Führers und früheren Reichskanzlers Philipp Scheidemann verhaftet und in ein Konzentrationslager gebracht worden. Es handelt sich hier um eine Gegenmassnahme gegen Philipp Scheidemann wegen eines Artikels, der die Reichsregierung beleidigt und der kürzlich in der "New York Times" veröffentlicht worden ist.

In der Presse wird allgemein die Hoffnung ausgesprochen, dass dies Beispiel eine Warnung für alle Verleumder Deutschlands im Auslande sein wird.

Es wird daran erinnert, dass Scheidemanns Tochter und Schwiegersohn vor einiger Zeit Selbstmord begangen haben.

Gegen die jüdische Netze

Berlin, den 14. Juli (Transocean A.) Die jüdische Gemeinde Berlins und die Reichvertretung der deutschen Juden haben ein gemeinsames Telegramm an Lord Melchett geschickt, in welchem sie gegen den jüdischen Wirtschaftskongress protestieren, welcher in der kommenden Woche in London abgehalten werden soll. Auf diesem Kongress sollen Pläne zwecks Boykottierung deutscher Waren besprochen werden. Der Kongress ist einstweilen verschoben worden.

In deutschen jüdischen Kreisen wird darauf hingewiesen, dass sie sich in Zukunft energisch allen Versuchen widersetzen werden, die vom Auslande aus mit dem Ziel unternommen werden, die deutsche Wirtschaft zu schädigen.

Dr. Schacht über den Goldstandard

Berlin, den 15. Juli (Havas) Reichsbankpräsident Dr. Schacht gab gestern eine Erklärung über die Haltung der deutschen Regierung gegenüber dem Goldstandard ab.

"Wir sind keine fanatischen Anhänger des Goldstandards", sagt Dr. Schacht, "aber wir glauben, dass es das beste Mittel ist, um internationale Werte zu vergleichen. Eine instabile Währung ist ein unmöglicher Zustand für irgendeine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Nationen. Aus diesen Gründen standen wir in London zusammen mit den Goldländern."

Dr. Schacht fügte hinzu, dass die durch die Erklärung von Präsident Roosevelt geschaffene Lage in London eine Vertagung der Konferenz fordere.

Dr. Schacht zu dem Ergebnis der W W K

Berlin, den 14. Juli (Transocean K.) "Keine weiteren faulen Reden, kein weiteres Geschwätz", das ist, was Dr. Hjalmar Schacht, der deutsche Finanzsachverständige, als die in einer Anzahl von Ländern im Bezug auf Konferenzen, wie die Weltwirtschaftskonferenz, verbreitete Meinung bezeichnet. Dr. Schacht sagte in einem dem "Völkischen Beobachter" gegebenen Interview, dass die Weltwirtschaftskonferenz, sich ihrer Aufgabe in keiner Weise als gewachsen gezeigt habe, und dass die Versammlung in London nicht imstande gewesen ist, auch nur die einfachsten Probleme zu lösen. Seitdem die ersten Wirtschaftskonferenzen in Brüssel und Genf geschichtlich geworden sind, geraten fast alle internationalen Konferenzen nach einem ersten festen Start auf dieselbe abschüssige Bahn, wie es der Parlamentarismus in der Mehrzahl der Länder getan hat. Der allgemeine Wunsch, der in verschiedenen Ländern in Bezug auf den Parlamentarismus laut geworden ist, überträgt sich wahrscheinlich ebenfalls auf Konferenzen dieser Art. Dr. Schacht sagte weiter, dass dieser Wunsch zu einem gewissem Grad von Präsident Roosevelt stammt, der im Prinzip dieselben Ideen wie Hitler und Mussolini verfolgt, nämlich: "Bringt euer eigenes Haus in Ordnung, denn dadurch helft ihr nicht nur euch selbst, sondern der ganzen Welt". Zum Schluss erklärte Dr. Schacht, dass er und die hinter ihm Stehenden keine "Goldfanatiker" seien, trotzdem er Gold immernoch als das geeignetste Mittel für eine internationale Währung halte. "Aber", so schloss er das Interview, "Deutschland hat bewiesen, dass die Währung sogar ohne Golddeckung stabil bleiben kann; andererseits ist es zur Genüge gezeigt worden, dass Gold allein nicht genügt, die Währung zu stabilisieren."

Freiheit und Brot

Berlin, den 13. Juli (Transocean K.) "Die Welt beginnt allmählich zu begreifen, dass das junge Deutschland wie es die Nationalsozialisten vertreten, nicht ein gewöhnliches politisches Abenteuer ist, sondern eine wirkliche Tatsache, mit der die Welt rechnen muss, soweit man voraussehen kann", erklärte Propagandeminister Dr. Göbbels in einem Artikel, welcher heute im "Angriff" veröffentlicht wurde. "Die Macht liegt jetzt ausschliesslich bei den